

Dieses Jahres vom Schurgenrichter in Königsberg in Preußen zum Tode verurteilt worden war, ist auf dem Hofe des hiesigen Gefängnisses durch den Schurgenrichter Schwick aus Breslau mit dem Beile enthauptet worden.

Der Kaiserliche Schatz und der Jar. Der russisch-japanische Krieg scheint in eine neue Phase seiner Entwicklung treten zu wollen; ein bisheriger Schachmattweiser aus Jülich hat den heroischen Entschluß gefaßt, sich einzumischen und als ehrlicher Vorkämpfer des Friedens zwischen Europa und Asien herbeizuführen.

3300 A für einen Jahr bezahlt. Bei Geflügelanstellungen ist es, wie der „B. A.“ schreibt, in England gebräuchlich, daß diejenigen Hühner, die ihre ausgefallenen Eier nicht zu verkaufen wünschen, im Kaufvertragskatalog eine außerordentlich hohe, oft vierstellige Zahl als Wert eines Hahnes oder einer Henne angeben, um mit kleinerer Kostkraft von Kaufliebhabern abgelenkt zu werden.

Neuigkeit.

Ein Justizrat als Betrüger. Nach einer Meldung der „Boll. Sig.“ ist der Justizrat Rosenbaum in Solingen nach Unterschlagung von 30 000 A flüchtig.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Schriftstellerjubiläum Wilhelm Raabes. Braunschweig, 16. November. Zur Feier des 50-jährigen Schriftstellerjubiläums Wilhelm Raabes fand gestern unter reger Teilnahme ein Festmahl statt.

Die Einberufung einer zweiten Haager Konferenz gesichert? Washington, 16. November. (Eigene Meldung.) Der amerikanische Botschafter in Wien...

Zum Rücktritt General Andrés. Paris, 16. November. General Andrés teilte einem Berichterstatter mit, er habe gestern nach einer Unterredung mit den sozialistischen Deputierten Gerault-Richard und Thompson...

Ende dieses Jahres zurückziehen, weil er die Politik des Ministerpräsidenten nicht länger mitmachen wolle. Dessen Rücktritt werde nachgedrungen, den des Ministers Delcassé und des Unterrichtsministers Chaumié sowie des Ministers der öffentlichen Arbeiten Marcoussis zur Folge haben.

Aus dem ungarischen Abgeordnetenhaus.

Beß, 16. November. Abgeordnetenhaus. Apponyi interpellierte den Ministerpräsidenten, welchen Standpunkt die Regierung und der Minister des Reichens bezüglich der Initiative des Präsidenten...

Die Ruhestörungen in Warschau. Petersburg, 16. November. (Eigene Meldung.) Ueber die Ruhestörungen am 13. d. M. in Warschau werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Die Volksmenge demonstrierte mit roten Fahnen...

Der russisch-japanische Krieg.

London, 16. November. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Ruden vom 14. d.: Die auf dem Kriegsschauplatz herausgegebene russische Zeitung lobt das Verhalten der Japaner gegenüber den russischen Besatzungen.

London, 16. November. Dem Reuter'schen Bureau wird aus New York vom 15. d. telegraphiert: Die auf die japanische Anleihe in New York Stadt erfolgten Zeichnungen sind bereits den Erfolg der Anleihe.

London, 16. November. Aus Moskau meldet das „Reuter'sche Bureau“ vom 13. d.: Die Russen beschaffen heute vom morgen bis abend die Japaner bei der Station Schcho aus Belagerungsgeschützen.

London, 16. November. Dem Reuter'schen Bureau wird aus dem Hauptquartier der dritten japanischen Armee vom 11. d. über Japan den 15. d. gemeldet: Gerüchteleise verlautet, General Stiffel sei verwundet und sein Zustand mochte seine Rückkehr in ein Hospital notwendig.

London, 16. November. (Eigene Meldung.) In der Nacht wurden zwei japanische Torpedobootzerstörer am Eingang des Bosens gefangen. Der russische Torpedobootzerstörer „Kastoropny“ hat, wie der japanische Konjural behauptet, neun Mann der Besatzung mit Bewehrungen erlendet, wogegen er beim russischen Konjural Protz erlobt.

Washington, 15. November. (Meldung des Reuter'schen Bureau.) Prinz Fushimi hat heute nachmittag dem Präsidenten Roosevelt einen Besuch ab und übermittelte demselben die Glückwünsche des Mikado zu seiner Wiederwahl.

Präsidenten Roosevelt einen Besuch ab und übermittelte demselben die Glückwünsche des Mikado zu seiner Wiederwahl.

Washington, 16. November. Präsident Roosevelt erweiterte gestern den Besuch des Prinzen Fushimi. Zum Diner im Weißen Hause am Abend hatte Prinz Fushimi eine Einladung erhalten.

Tarnstadt, 16. November. Die Zweite Kammer trat heute wieder zusammen und beriet die Regierungsvorlage betreffend das Raubrim. Westert werden für die nächsten acht Jahre für neue Bauten und Umbauten rund 6% Millionen.

Stuttgart, 16. November. Der Sitzung Berlin-Hamburg-Stuttgart ist heute zwischen Westhausen und Weibohle eingeleit. Verlegt ist Riemann.

Wien, 16. November. Niederösterreichischer Landtag. Patai und Genossen haben einen Antrag auf Verabschiedung eingebracht, worin die Regierung aufgefordert wird, der maßlosen Preissteigerung des Eisenmaterials im Wege der Preisbegrenzung Einhalt zu tun.

Paris, 16. November. Der nationalistische Deputierte Grosjean beschäftigt den Ministerpräsidenten darüber zu interpellieren, weshalb der Kammer vorgelagte Gesetzentwurf betreffend die Trennung von Staat und Kirche nur die Unterzeichneten des Präsidenten der Republik und des Ministerpräsidenten trage.

Haag, 16. November. Der Generalgouverneur von Niederländisch Ostindien hat dem Kolonialamt telegraphiert, daß ein Kommando mit Truppen nach der Landschaft Sigi auf der Insel Celebes entsandt worden ist.

Madrid, 15. November. (Deputiertenkammer.) Ministerpräsident Maura erklärte, die Regierung beschäufte sich eifrig mit der Frage der Verbesserung des Beschäftigten und der Reform des Jollitars.

Livorno, 16. November. (Eigene Meldung.) Das deutsche Schiffschiff „Stein“ ist heute hier eingelaufen und wird bis zum 20. November hier bleiben.

Belgrad, 16. November. Die auswärts verbreitete Nachricht, der Kriegsminister, der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Justizminister hätten ihre Entlassung eingebracht, wird amtlich mit dem Bemerkten für unbegründet erklärt.

Belgrad, 15. November. Politika meldet: Nach zuverlässigen Meldungen beschließen die makedonischen Aufständischen Wirta Dejanovic einen Kongress abzuhalten, an dem auch Aufständische aus Sofia und Belgrad teilnehmen sollen.

Sofia, 15. November. (Meldung des Wiener S. S. Telegr.-Korresp.-Bureau.) Unter den Offizieren und Soldaten der Garnison Stutari herrscht infolge der Verteilung eines kleinen Geldbetrags jetzt wieder Ruhe.

Rio de Janeiro, 16. November. (Eigene Meldung.) In beiden Häusern des Kongresses wurde heute, nachdem eine Botchaft des Präsidenten zur Verlesung gekommen war, beschlossen, über Rio de Janeiro und Wlajbers einen 30-tägigen Belagerungszustand zu verhängen.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Belgrad, 16. November. Der König eröffnete heute die Stupschina mit einer Thronrede, in der er zunächst erklärte, daß die Beziehungen Serbiens zu den fremden Staaten, insbesondere des Nachbarstaates, geordnet und freundschaftliche seien.

Koffer u. Taschen, sämtliche Reiseartikel. F. A. Winterstein, Hainstr. 2. Eigene solideste Fabrikate.

Die vorliegende Nummer umfasst 10 Seiten.

Die vorliegende Nummer umfasst 10 Seiten.

Die vorliegende Nummer umfasst 10 Seiten.

Die vorliegende Nummer umfasst 10 Seiten.